

Die Behandlung wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen im neuen Kartellrecht Indiens

Eine vergleichende Gegenüberstellung zu Art. 101 AEUV unter Berücksichtigung des korrespondierenden Verfahrensrechts

Bearbeitet von
Dr. Arif Sascha Mir

1. Auflage 2011 2011. Taschenbuch. XX, 269 S. Paperback
ISBN 978 3 631 61725 0
Format (B x L): 14 x 21 cm
Gewicht: 380 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands > Ausländisches Recht: Asien](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung.....	1
A. Forschungsbedarf.....	1
B. Ziele, Fragestellung und praktischer Nutzen der Arbeit.....	2
C. Themeneingrenzung.....	3
D. Methodisches Vorgehen.....	3
E. Gang der Arbeit.....	4
2. Teil: Die Rechtsquellen des indischen Kartellrechts	7
A. Der Monopolies and Restrictive Trade Practices Act, 1969.....	7
I. Entstehungsgeschichte des ersten indischen Kartellgesetzes	7
1. Die Wirtschaftspolitik Indiens in den Jahren nach der Unabhängig- keit.....	8
2. Konzentrationstendenzen in der indischen Wirtschaft	9
II. Weiterentwicklung des Gesetzes.....	10
III. Struktur und Regelungsschwerpunkte des MRTP-Act	11
1. Definitionen und Anwendbarkeit des Gesetzes	12
2. Die Monopolies and Restrictive Trade Practices Commission	12
3. Konzentration wirtschaftlicher Macht	13
4. Monopolistic trade practices.....	13
5. Restrictive trade practices	15
6. Unfair trade practices.....	16
7. Strafen	17
IV. Die Schwächen des MRTP-Act	17
1. Inhärente Mängel des MRTP-Act.....	17
2. Mängel bei der Implementierung des MRTP-Act	19
B. Der Competition Act, 2002.....	20
I. Historische Entstehung des Gesetzes	20
1. Die Neuausrichtung der indischen Wirtschaftspolitik.....	20
2. Das „High Level Committee on Competition Policy and Law“	21
a) Allgemeine wirtschaftspolitische Empfehlungen des Komitees.....	22
b) Empfehlungen des Expertenkomitees in Bezug auf das Wettbe- werbs- und Kartellrecht.....	23
3. Der Einfluss internationaler Abkommen auf die Entstehung des Competition Act, 2002.....	26
II. Verzögerte Implementierung des neuen Gesetzes	27
1. Ursprünglicher Zeitplan des Inkrafttretens des Competition Act, 2002.....	27
2. Tatsächliche Dauer der Implementierung.....	27
3. Die Anrufung des Supreme Court	28
4. Der Competition (Amendment) Bill, 2007.....	30

III. Struktur des Competition Act, 2002.....	32
C. Sec. 27 Indian Contract Act.....	32
I. Historische Entstehung.....	33
II. Regelungsumfang.....	33
3. Teil: Analyse und Vergleich der einzelnen Bestimmungen des indischen und europäischen Kartellrechts.....	37
A. Einleitung.....	37
B. Geltungsbereich der Normen.....	38
I. Indisches Recht.....	38
1. Sachlicher Geltungsbereich.....	38
2. Räumlicher Geltungsbereich.....	39
3. Extraterritoriale Anwendbarkeit.....	40
II. Europäisches Recht, Art. 101 Abs. 1 AEUV (ex-Art. 81 Abs. 1 EG).....	42
1. Sachlicher Geltungsbereich.....	42
2. Räumlicher Geltungsbereich.....	43
3. Extraterritoriale Anwendbarkeit des Kartellverbots.....	44
III. Zusammenfassung und Vergleich.....	45
1. Geltungsbereich der Gesetze.....	45
2. Extraterritorialität.....	47
C. Verbotsvoraussetzungen.....	48
I. Indisches Recht, Section 3 (1) CA.....	48
1. Normadressaten.....	48
2. Vereinbarung.....	49
a) Definition.....	49
b) Abgestimmte Verhaltensweisen und paralleles Verhalten.....	51
c) Mindestens zwei Parteien.....	52
d) Kartelle.....	52
3. „Mit Bezug auf“ die Herstellung, Lieferung usw.....	53
4. Wettbewerbsbeeinträchtigung.....	54
a) Der Wettbewerbsbegriff.....	54
b) Der relevante Markt.....	55
aa) Der relevante geografische Markt.....	55
bb) Der relevante Produktmarkt.....	55
c) Negative Wirkung.....	55
d) Tatsächlich oder wahrscheinlich verursacht.....	57
5. Spürbarkeit der negativen Wirkung.....	57
6. Innerhalb Indiens.....	58
II. Europäisches Recht, Art. 101 Abs. 1 AEUV (ex-Art. 81 Abs. 1 EG).....	58
1. Adressaten der Norm: Unternehmen und Unternehmensvereini- gungen.....	58
2. Vereinbarungen, Beschlüsse und abgestimmte Verhaltensweisen.....	59

a) Vereinbarungen	59
b) Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen.....	60
c) Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	61
3. Wettbewerbsbeschränkung.....	62
a) Wettbewerb.....	62
b) Beschränkung.....	64
c) Bezwecken oder bewirken.....	66
aa) Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung.....	67
bb) Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	67
d) Bestimmung des relevanten Marktes	68
aa) Sachlich relevanter Markt	68
bb) Räumlich relevanter Markt	69
cc) Sonstiges.....	70
4. Spürbarkeit.....	70
5. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten	71
a) Handel zwischen den Mitgliedsstaaten	72
b) Eignung zur Beeinträchtigung.....	72
c) Spürbarkeit der Beeinträchtigung (Negativvermutung).....	72
III. Zusammenfassung und Vergleich	73
1. Schutzobjekt.....	73
2. Adressaten des Kartellverbots	74
3. Verbotene Formen der Koordinierung.....	74
4. Verbotene wettbewerbsbeschränkende Wirkung der Koordinierung.....	77
5. Das Spürbarkeitskriterium	79
6. Zuständigkeitsabgrenzende Voraussetzungen	80
D. Regelbeispiele und weitere Fallgruppen.....	81
I. Indien.....	81
1. Regelbeispiele.....	81
a) Per-se-Verbote, Sec. 3 (3) CA.....	81
aa) Die „Per se Rule“	81
bb) Anwendungsbereich der Norm	83
(1) Wortlaut	83
(2) Systematik des Gesetzes	84
(3) Historische Auslegung.....	85
(4) Teleologische Auslegung.....	86
(5) Ergebnis	86
cc) Bedeutung und Übertragbarkeit vergangener Rechtspraxis und Rechtsprechung	86
dd) Die horizontalen Regelbeispiele im Einzelnen.....	88
(1) Bestimmung von Ein- oder Verkaufspreisen, Sec. 3 (3) (a) CA.....	88

α) Die Vorgängerregelung zu Preisfestsetzungen.....	88
β) Beispiele aus der bisherigen Entscheidungspraxis	89
(2) Begrenzung oder Steuerung des Warenangebots, der technischen Entwicklung usw., Sec. 3 (3) (b) CA	90
α) Beschränkung bzw. Steuerung der Produktion oder des Angebots an Waren oder Dienstleistungen.....	90
β) Beschränkung von Investitionen und technischer Entwicklung	92
(3) Aufteilung von Märkten u.a., Sec. 3 (3) (c) CA	93
(4) Submissionskartelle, Sec. 3 (3) (d) CA.....	94
b) Verbotene Vereinbarungen unter dem Vorbehalt der „Rule of Reason“, Sec. 3 (4) CA.....	95
aa) Beschränkung auf vertikale Vereinbarungen.....	96
bb) Die „Rule of Reason“	96
cc) Die genannten Regelbeispiele.....	97
(1) „Tie-in arrangements“, Sec. 3 (4) (a) CA	97
α) Anwendbarkeit der bisherigen Rechtsprechung und Entscheidungspraxis	97
β) Entscheidungspraxis zu Kopplungsgeschäften in Indien	98
γ) Berücksichtigung der Regelungen des Consumer Protection Act, 1986.....	99
(2) „Exclusive supply agreements“, Sec. 3 (4) (b) CA	100
(3) „Exclusive distribution agreements“, Sec. 3 (4) (c) CA.....	102
α) Vorüberlegungen zur dogmengeschichtlichen Auslegung der Norm	103
β) Begrenzung oder Beschränkung des Warenangebots.....	103
γ) Marktallokation	103
(4) Geschäftsverweigerung („refusal to deal“), Sec. 3 (4) (d) CA	106
α) Umfang der Bestimmung.....	107
β) Exemplarische Fälle auf dem Gebiet der Geschäftsverweigerung.....	109
γ) Notwendigkeit der Fallgruppe des Sec. 3 (4) (d) CA	110
(5) Resale price maintenance, Sec. 3 (4) (e) CA	111
α) Negative Wirkung der Preisbindung der zweiten Hand	111
β) Historische Interpretation der Neuregelung	112
γ) Bisherige Entscheidungspraxis	113
dd) Nicht abschließend.....	114
2. Fallgruppen und Einzelfälle.....	115
a) „Horizontale“ Boykotte und Lieferverweigerungen	115
aa) Fehlende Regelung im neuen Gesetz.....	115

bb) Bisherige Entscheidungspraxis zu horizontalen Boykottfällen...	117
b) Bisherige Fallgruppen des Sec. 2 (o) MRTP-Act	119
aa) Behinderung des Kapital- oder Ressourcenflusses in den Produktionsstrom	120
bb) Manipulation von Preisen oder Lieferbedingungen	120
cc) Beeinträchtigung der Güter- oder Dienstleistungsversorgung.....	122
dd) Relevanz und Übertragbarkeit dieser Fallgruppen auf das neue Recht	123
(1) Berücksichtigung wesentlicher Differenzen der Regelwerke.....	123
(2) Zur Übertragbarkeit der Fälle im Einzelnen	124
c) Joint-Ventures, Sec. 3 (3) a.E. CA	126
d) Wettbewerbsverbote	128
e) Zusammenfassung	128
II. Europa.....	128
1. Regelbeispiele	128
a) Absprachen über Preise und Geschäftsbedingungen	128
b) Einschränkung oder Kontrolle der Erzeugung, des Absatzes, der technischen Entwicklung oder der Investitionen	130
c) Aufteilung der Märkte oder Versorgungsquellen, Art. 101 Abs. 1 lit. c) AEUV.....	132
d) Anwendung unterschiedlicher Bedingungen gegenüber Handelspartnern.....	134
e) Kopplungsgeschäfte	135
2. Fallgruppen	137
a) Horizontalvereinbarungen	137
aa) Forschungs- und Entwicklungskooperationen	138
bb) Produktionsvereinbarungen einschließlich Spezialisierungsvereinbarungen.....	139
cc) Einkaufsvereinbarungen.....	140
dd) Vermarktungs- und Verkaufsvereinbarungen	141
ee) Vereinbarungen über Normen.....	142
ff) Umweltschutzvereinbarungen.....	143
gg) Marktinformationsverfahren.....	144
hh) Gemeinschaftsunternehmen.....	144
b) Vertikalvereinbarungen	146
aa) Alleinvertrieb	147
bb) Selektiver Vertrieb	148
cc) Franchising	149
dd) Alleinbelieferung	151
ee) Alleinbezugsverpflichtungen (Markenzwang).....	151

ff) Wettbewerbsverbote in Vertikalverträgen	152
III. Zusammenfassung und Vergleich	152
1. Vereinbarungen über Preise und Geschäftsbedingungen	153
a) Horizontalverhältnis	153
b) Vertikalverhältnis	153
2. Beschränkung von Produktion, Warenabsatz, technischer Entwick- lung und Investitionen	154
3. Aufteilung von Märkten	156
4. Kopplungsvereinbarungen	159
5. Alleinbezugsvereinbarungen	160
6. Wettbewerbsverbote in Vertikalverträgen	161
7. Geschäftsverweigerungen, Lieferverweigerungen, Boykotte	162
8. Joint Ventures	163
9. Sonstige Fallgruppen	164
E. Vereinbarungen im Zusammenhang mit Immaterialgüterrechten	166
I. Indien	166
1. Das Spannungsverhältnis zwischen Wettbewerbs- und Immaterial- güterrecht	167
2. Vorschläge für eine gesetzliche Regelung	167
3. Der Tatbestand des Sec. 3 (5) CA	168
a) Wirkung dieser Ausnahmeregelung	168
b) Die Voraussetzungen im Einzelnen	168
aa) Schutzrechtsinhaberschaft	169
(1) Copyright Act, 1957	169
(2) Patents Act, 1970	170
(3) The Trade Marks Act, 1999	172
(4) Geographical Indications of Goods (Registration and Pro- tection) Act, 1999	172
(5) Designs Act, 2000	173
(6) Semiconductor Integrated Circuits Layout-Design Act, 2000 ..	174
bb) Die weiteren Tatbestandsvoraussetzungen von Sec. 3 (5) CA ..	174
(1) „As may be necessary“	175
(2) „Reasonable conditions“	175
α) Systematischer Zusammenhang	176
β) Historische Interpretation	176
γ) Auslegungsergebnisse und Zusammenfassung	180
II. Europa	181
1. Einführung	181
2. Vereinbarungen über technologische Schutzrechte	182
a) GVO für Technologietransfervereinbarungen	182
b) Technologietransfer außerhalb der VO 772/2004	183

3. Vereinbarungen über Markenrechte	184
4. Lizenzvereinbarungen über Urheberrechte	186
III. Zusammenfassung und Vergleich	187
F. Ausnahmen und Befreiungen vom Verbot wettbewerbsbeschränken der Vereinbarungen	190
I. Indisches Recht	190
1. Ausnahme für Joint Ventures, Sec. 3 (3) CA	190
2. Ausnahme zugunsten von Immaterialgüterrechten, Sec. 3 (5) (i) CA	191
3. Ausnahme für den Warenexport, Sec. 3 (5) (ii) CA	191
4. Kompetenz für weitere Freistellungen	191
II. Europäisches Recht, Art. 101 Abs. 3 AEUV (ex-Art. 81 Abs. 3 EG) ...	192
1. Freistellungsvoraussetzungen des Art. 101 Abs. 3 AEUV	192
a) Verbesserung der Warenerzeugung und -verteilung oder För- derung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts	193
b) Beteiligung der Verbraucher am Gewinn	193
c) Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung	194
d) Kein Ausschluss eines wesentlichen Teils des Wettbewerbs	194
2. Gruppenfreistellungen	195
III. Zusammenfassung und Vergleich	197
1. Normstruktur	197
2. Exportkartelle	199
3. Gruppenfreistellungen	200
G. Rechtsfolge des Verbots wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen und abgestimmter Verhaltensweisen	200
I. Indisches Recht	200
1. Nichtigkeit gemäß Sec. 3 (2) CA	200
2. Kommissionsverfügungen gemäß Sec. 27 CA	201
a) Abstellungs- und Unterlassungsverfügung, Sec. 27 (a) CA	201
b) Geldbuße gemäß Sec. 27 (b) CA	202
c) Anordnung von Änderungen, Sec. 27 (d) CA	203
d) Anweisung zur Befolgung von Anordnungen, Sec. 27 (e) CA	203
e) Generalkompetenz, Sec. 27 (g) CA	203
3. Einstweiliger Rechtsschutz, Sec. 33 CA	203
4. Schadensersatz	203
a) Bisher vorgesehene Schadensersatzregelung	203
b) Die neue Schadensersatzregelung	204
II. Europäisches Recht	205
1. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	205
a) Nichtigkeit, Art. 101 Abs. 2 AEUV	205
b) Schadensersatz	206

aa)	Die Existenz eines gemeinschaftsrechtlichen Schadensersatzanspruchs.....	206
bb)	Schadensersatz nach nationalem Recht am Beispiel Deutschlands.....	208
c)	Unterlassungsanspruch.....	210
d)	Beseitigungsanspruch.....	210
2.	Öffentlich-rechtliche Rechtsfolgen.....	210
a)	Entscheidungsmaßnahmen der Kommission.....	210
b)	Buß- und Zwangsgelder.....	211
III.	Zusammenfassung und Vergleich.....	212
H.	Behördenstruktur und Kartellverfahren.....	214
I.	Indien.....	214
1.	Zuständige Behörden/ Organe.....	214
a)	Competition Commission of India.....	215
aa)	Gründung, Organisationsstruktur und Arbeitsaufnahme der Kommission.....	215
bb)	Pflichten und Befugnisse der Competition Commission.....	216
cc)	Grenzen der Kommissionsbefugnisse: Rechte der Regierung.....	218
(1)	Weisungsrecht.....	218
(2)	Ersetzungsrecht.....	218
b)	Das Competition Appellate Tribunal (CAT).....	219
aa)	Anlass für die Schaffung des CAT.....	219
bb)	Die Regelungen zum CAT im Einzelnen.....	220
c)	Der „Director General“.....	221
2.	Das indische Kartellverfahren.....	223
a)	Gang des Verfahrens.....	223
aa)	Das Verfahren vor der Competition Commission.....	223
(1)	Einleitung des Verfahrens.....	223
(2)	Ermittlungsverfahren.....	224
(3)	Kommissionsanordnungen.....	225
(4)	Vollstreckung/Durchsetzung der Anordnungen und Strafen.....	225
(5)	Rechtsschutzmöglichkeiten.....	227
(6)	Bonusregelung/ Kronzeugenregelung, Sec. 46 CA.....	229
bb)	Das Verfahren vor dem CAT.....	229
b)	Verfahrensgrundsätze im indischen Recht.....	231
aa)	„Principles of natural justice“.....	231
bb)	Vertraulichkeit.....	232
II.	Europa.....	232
1.	Zuständige Behörden/ Organe.....	232
2.	Kartellverfahren.....	234
a)	Verfahrensbeginn.....	234

b) Ermittlungsbefugnisse der Kommission	235
c) Kronzeugenregelung.....	236
d) Verfahrensgrundsätze und -garantien	237
aa) Anspruch auf rechtliches Gehör.....	237
bb) Recht auf Akteneinsicht.....	238
cc) Vertraulichkeitsschutz.....	238
e) Rechtsschutz	238
III. Zusammenfassung und Vergleich	239
1. Behördenstruktur und Behördenbefugnisse.....	239
2. Kartellverfahren	241
3. Verfahrensgrundsätze	243
4. Teil: Schlussbetrachtung	245
A. Zusammenfassung der Differenzen und Stellungnahme	246
B. Fazit.....	256